

PEERLE – Brief 4/ 2021

„Frühling ist“

*„Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.“
(Autor*in unbekannt). Noch selten habe ich mich
so sehr auf den Frühling gefreut, wie dieses Jahr. In
mancher Hinsicht war das vergangene Jahr zu
dunkel für mich, zu kalt, zu grau. Doch nun ist der
Frühling da, und meine Seele kann wieder bunt
denken. Was für ein Geschenk!*

Frühling ist Aufbruch, ist Neubeginn, ist Erwachen
aus dem Tiefschlaf des Winters. Frühling ist
Wachsen, ist Fruchtbarkeit, ist Zugewandtheit zum
Leben. Frühling ist Licht, Wärme, Zuversicht.

Ich erinnere mich an Jahre, in denen mich der
Frühling überforderte, weil ich all dies nicht
wahrnehmen konnte und mich dennoch danach
sehnte, in denen mich der Frühling beelendete,
weil ich nicht in der Lage war daran teilzunehmen.
Als nach langer Zeit der Frühling in mich kam,
konnte meine Seele wieder bunt denken, bunt
wahrnehmen und bunt handeln, und all das fühlte
sich gut an.



Meine letzte Krise liegt nicht allzu lange zurück. Ich
fühlte mich wie ein stark gedehntes Gummiband,
das sich nichts mehr wünschte, als in den
ursprünglichen Zustand zurückzukehren. Auch in
der derzeitigen Weltkrise höre ich oft, dass sich
Menschen wünschen, dass bald alles wieder so
wird wie vor der Pandemie. Und wenn Menschen
in die Klinik kommen, sagen sie oft, dass sie sich
wünschen, dass es wieder so wird wie es

einmal war. Sie drücken es so aus: „Ich möchte
wieder stabil werden.“

Bin ich ein Gummiband? War das, was vorher war
denn tatsächlich so gut, dass ich, dass wir in
diesen Zustand vor der Krise zurückkehren sollten?
Und wenn alles so gut war, warum kam es dann
zur Krise?

Krisen sind in meinem Verständnis Alarmsysteme,
die uns darauf hinweisen, dass Veränderung
angesagt ist. Wir lieben unsere Sicherheit.
Gewohnheiten und Rituale versprechen uns diese
Sicherheit. Und so ist es verständlich, dass wir in
unseren Gewohnheiten bleiben oder
schnellstmöglich zu ihnen zurückkehren möchten.
Die Pandemie hat uns, wie jede Krise aus diesen
Gewohnheiten gerissen, und so wollen wir
schnellstmöglich zurück zu dem, was war.
Verständlich, wenn wir unser Sein als Gummiband
verstehen.

Wenn ich mir aber in der Krise erlaube zu fragen,
was denn davor nicht wirklich so toll war, mir nicht
so wirklich gut getan hat, dann öffne ich mich für
Veränderung und finde den Mut, mein Leben in
manchen Bereichen neu zu gestalten. Dann bin ich
nicht länger Gummiband, sondern Ton. Nicht
länger elastisch, sondern plastisch. Dann bin ich
Ton und kann mein Leben neu formen, immer
wieder. Und vielleicht gelingt es mir sogar, meinen
Lebenston feucht zu halten, damit er formbar
bleibt, durch mich persönlich formbar. Anders
ausgedrückt: Mein Ziel ist es nicht länger stabil zu
bleiben oder zu werden, sondern bunt und
beweglich. Ich möchte nicht als Mauer im Leben
stehen, die nichts umwerfen kann. Ich möchte mit
dem Leben tanzen.

Vielleicht gelingt es mir in einer nächsten Krise
schneller meinen Drang zum Gummiband zu
hinterfragen und dem Leben zuzuhören,
hinzuhören, was es mir über Veränderungen
erzählen möchte.

**Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt,
und bunt ist meine Lieblingsfarbe.**

Es ist Frühling geworden. Die Natur verändert sich, wacht auf aus ihrem winterlichen Tiefschlaf, aus ihrer kalten Erstarrung, treibt neues, buntes Leben.

Und für mich ist nun die Zeit gekommen euch tschüss zu sagen. Ich verlasse traversa auf Ende Monat und werde mich einer zusätzlichen, neuen Aufgabe in der lups widmen, auf die ich mich sehr freue. Ich möchte euch für all unsere Begegnungen danken, die für mich wertvoll waren. Ihr habt viel zur Buntheit meines Lebens beigetragen. Und ich möchte euch für eure wunderschönen Beiträge in den PEERLE-Briefen danken. Bleibt bunt, werdet (wieder) bunt und noch viel bunter. Bunt ist die Farbe des Lebens. Meine Noch-Peer-Gspänli bei traversa sind weiter für euch da und freuen sich auf euch. Ulrike

*Bunte Frühlingsgrüsse aus der PEERLE
Miranda, Lukas, Claudia, Ulrike*

PEERLE-Infos: direkt ☎ : 041 319 95 03

Die allgemeine Mail-Adresse: peer@traversa.ch

Öffnungszeiten PEERLE: Mittwochs 14.00 – 16.45

Passend zum Frühling und zum Brief. Danke Ursula!

